

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 16. August 1957

Blatt 1654

Bürgermeister Jonas begrüßt niederösterreichische Amtskollegen  
=====

16. August (RK) Mittwoch abend versammelten sich im Rathauskeller 100 niederösterreichische Bürgermeister der Bezirke Baden und Mödling, die auf Einladung der Wiener E-Werks-Direktion am Vormittag das Dampfkraftwerk Simmering besichtigt hatten. Nachmittags lernten die niederösterreichischen Gemeindefunktionäre auf einer Rundfahrt das alte und das neue Wien kennen.

Bürgermeister Jonas, der mit dem Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes Stadtrat Riemer erschienen war, begrüßte seine niederösterreichischen Amtskollegen und hieß sie in der Bundeshauptstadt herzlich willkommen. Es freue ihn, so sagte er, so viele Vertreter von niederösterreichischen Gemeinden versammelt zu sehen, die mit der Stadt Wien nicht nur durch die Lieferung von elektrischem Strom verbunden sind. Bei der Besichtigung haben die niederösterreichischen Bürgermeister in konzentrierter Form die Verwaltungsprobleme von Wien kennengelernt. Bürgermeister Jonas erinnerte seine niederösterreichischen Amtskollegen daran, daß in Wien 60 Prozent der gesamten österreichischen Kriegsschäden zu finden waren, und daß die Stadt trotzdem aus eigener Kraft ohne fremde Mittel den Wiederaufbau vollenden konnte. Allein der Wiederaufbau der städtischen Einrichtungen, wie Schulen, Spitäler, Brücken, Straßen usw. ohne den Wiederaufbau der Wohnhäuser, kostete 2,5 Milliarden Schilling. Bürgermeister Jonas wies dann auf die fruchtbaren Wechselbeziehungen zwischen der österreichischen Bundeshauptstadt und den Gemeinden und ihrer Umgebung hin. Wir gehören zusammen, so betonte er, wir müssen auch zusammen wirtschaften und arbeiten. Wir sind miteinander verbunden durch die Liebe zu unserer gemeinsamen Heimat; jeder auf seinem Platz wollen wir

./.

daher dazu beitragen, daß das Leben für die Bevölkerung immer besser wird.

Im Namen der niederösterreichischen Gemeindefunktionäre dankte der Bezirkshauptmann von Baden, Landesoberregierungsrat Dr. Franz Hradil, für den Empfang im Rathaus.

Heute abend wird Bürgermeister Jonas eine weitere Gruppe von 100 Bürgermeistern aus den Bezirken Gänserndorf, Korneuburg und Mistelbach im Rathauskeller begrüßen. Den Abschluß der Bürgermeisterbesuche aus Niederösterreich bilden die Vertreter der Gemeinden aus dem Wiener Neustädter Bezirk, die am nächsten Mittwoch die Einrichtungen des Simmeringer B-Werkes kennenlernen werden.

-- --

#### Neues Landesgesetzblatt

=====

16. August (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die 12. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, die vom Wiener Landtag am 19. Juli beschlossen wurde. Ferner enthält das Landesgesetzblatt eine Verordnung über Ausnahmen von der Sonn- und Feiertagsruhe im Ausflugs- und Badegebiet von Wien.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

-- --

#### 30.000 badeten am Feiertag

=====

16. August (RK) Den gestrigen Feiertag benützten 30.000 Wiener, um in den städtischen Sommerbädern zu baden. Auf dem Gänsehäufel wurden 15.000 Besucher gezählt, im Kongreßbad 2.500, im Krapfenwaldl- und im Theresienbad je 2.000 und im Ottakringer Bad 1.800 Badegäste.

-- --

Wiener Sommerprogramm 1957  
=====Sonntag, 18. AugustTheater:

Burgtheater: Moreto: "Donna Diana"

Redoutensaal: Johann Strauß: "Die Fledermaus" (Neuinszenierung)

Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"

Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone"

Musik:11.00 bis 13.00 Uhr: Promenadenkonzert im Kursalon, Stadtpark,  
Leitung: Eduard Macku16.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr: Wiener Walzer- und  
Operettenmusik im Kursalon, StadtparkAusstellungen:"Chinesische Kunst im Bild und Buch", Wolfrum Verlag,  
1, Augustinerstraße 10, Montag bis Freitag  
8.30 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".  
Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1,  
Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,  
Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr"Landschaft, Mensch und Tier", Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5,  
täglich 10 bis 18 Uhr"Rheinische Secession", Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12.  
Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr"Plastiken im Stadtpark". Wientalpromenade. Bei Tag und Nacht zu  
besichtigen

- - -

Das Lied vom Erdberger Gasserl wird neu geschrieben

Gleichenfeier im Assanierungsgebiet

16. August (RK) Mittwoch nachmittag wurde im Erdberger Assanierungsgebiet beim zweiten Abschnitt des ersten Bauteiles die Dachgleiche erreicht. Insgesamt ist die Sanierung des Gebietes zwischen dem Rabenhof, der Baumgasse, der Kleingasse, der Schlachthausgasse, der Wällischgasse und der Erdbergstraße in vier Bauteilen projektiert. Im ersten Bauteil sind 380 Wohnungen vorgesehen, von denen ein Teil bereits im kommenden Winter bezugsfertig sein wird. Der zweite Abschnitt konnte nun mit 267 Wohnungen das Gleichenfest feiern. Im ganzen werden in dem Erdberger Assanierungsgebiet 1.060 Wohnungen mit zahlreichen Geschäftslokalen und Werkstätten geschaffen werden. Von den 112 Liegenschaften, die das Assanierungsgebiet bilden, sind bereits 93 im Eigentum der Stadtverwaltung.

Stadtrat Thaller nahm die Gleichenfeier zum Anlaß, um vor den Arbeitern über die Probleme der Assanierung in diesem Gebiet zu sprechen. Der Stadtrat führte unter anderem aus: "Die Geschichte Erdbergs ist nicht nur ein wesentlicher Teil der Geschichte des 3. Wiener Gemeindebezirkes, sondern berührt mich auch persönlich, da ich mich dort in den Gasserln, wo die Häuser "liab und klan" waren, in meinen Jünglingsjahren viel aufhielt. Ich kenne daher aus eigener Anschauung die Verhältnisse in diesem Gebiet, das rein äußerlich als sehr romantisch empfunden wurde.

Damals als Schuljunge und Lehrbub habe ich mir nicht träumen lassen, daß ich 50 Jahre später der Stadtbaudirektion den Auftrag geben werde, die Sanierung Alt-Erdbergs durchzuführen. Aber die feuchten und dumpfen Räume der eingeschößigen Häuser mit ihren langgestreckten Höfen waren besonders günstige Brutstätten für Bakterien und Ungeziefer und die offenen Klosettanlagen förderten die Rattenplage. Diese baulichen Verhältnisse bedingten, daß ein großer Prozentsatz der Bewohner an offener Tuberkulose litt.

In alter Zeit lebten in Erdberg vorwiegend Bauern, Gärtner und Fischer. Im Laufe der Zeit siedelten sich hier auch Fuhrwerker an. Zahlreiche Branntweinschenken wurden eröffnet, die

Kriminalität stieg. Auch die Kunst hatte in Erdberg zeitweilig eine Heimstätte gefunden. Die Chronik verzeichnet die Namen von Beethoven, Schubert, Brentano und Schwind. Schubert und seine Freunde verkehrten in zahlreichen Gasthäusern Erdbergs. Er hat im Mai 1816 in seinem Zimmer in Erdberg die zwölf deutschen Tänze komponiert.

Je größer die Zahl der Wohnungen und je weitläufiger die neuen Wohnhausanlagen sind, die in allen Bezirken Wiens durch die Gemeinde errichtet werden, desto stärker fallen natürlich die „Elendsviertel und Verfallswohnungen auf, die - oft dicht daneben - als Erbe der überstürzten und willkürlichen Entwicklung der Großstadt auch Stätten des sozialen Elends sind. In der Beseitigung dieser schlechten Wohngebiete sieht daher die Gemeindeverwaltung eine wichtige Aufgabe. Selbstverständlich erfordert der systematische Umbau der Stadt wesentlich mehr Geld und Zeit als die Errichtung von Neubauten. Es wurde daher in den ersten zehn Nachkriegsjahren auch das Hauptgewicht auf die rasche Beseitigung der Wohnungsnot durch die Errichtung von Neubauten gelegt und erst später die Assanierung von einzelnen Stadtvierteln in Angriff genommen.

Als eines der größten Probleme bei einer solchen Sanierung kann die Tatsache bezeichnet werden, daß sich in diesen Gebieten vielfach auch Industrie- und Gewerbebetriebe befinden, die vielfach standortgebunden sind. Die Existenz zahlreicher Menschen hängt davon ab, ob sie ihren Beruf weiterhin ausüben können. Die Gemeindeverwaltung muß daher in vielen Fällen helfend eingreifen. Das Wesen einer großzügigen Assanierung besteht darin, daß solche Gebiete nicht einer zufälligen Verbauung - dort, wo gerade ein Bauplatz frei wird - überlassen werden. Dann würde trotz allen Aufwandes nur ein Flickwerk entstehen. Diese Gebiete müssen eine neue Lebensstruktur erhalten, die sich sinnvoll in das Stadtgefüge eingliedert.

Ich bitte Sie alle, liebe Arbeitskameraden, Ihr Wissen und Ihr Können, Ihren Fleiß und Ihre Mühewaltung diesem Projekt weiter angedeihen zu lassen, damit dieses Werk einer guten Vollendung zugeführt werden kann. Sie alle schreiben ein neues Blatt in der Geschichte Erdbergs. Es ist vielleicht ein wenig nüchtern und

sachlich, - es fehlt die Romantik -, aber die Spitzhacke kennt keine Sentimentalität. Es muß Platz geschaffen werden für moderne und gesunde Wohnungen, für Kindergärten, Grünanlagen, Ruhe- und Spielplätze. Aus dem "klan Erdberger Gasserl" wird eine moderne Straße werden, sogar zahlreiche breite Straßen. Und damit werden Licht, Luft und Sonne einziehen, wo Jahrhunderte lang düstere Schatten herrschten. Das Lied vom Erdberger Gasserl wird sicher weiter klingen - im neuen, von uns geschaffenen Erdberg!"

- - -

#### Abgesagtes Arkadenhof-Konzert

=====

16. August (RK) Das 14. Konzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses, das am Mittwoch, dem 14. August, stattfinden sollte, mußte wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Das Geld für gelöste Eintrittskarten wird bis 17. August, 12 Uhr, beim Rathausportier, Eingang Lichtenfelsgasse, zurückgegeben.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

16. August (RK) Montag, 19. August, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, des Werkstättenhofes in Erdberg, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

#### Ereignisse - die Wien bewegten

=====

#### S e p t e m b e r

16. August (RK)

17. Die Rotunde im Prater wird durch einen Brand bis auf den Grund zerstört . . . . . vor 20 Jahren

23. Erste Probefahrt auf der Wiener Stadtbahnstrecke Josefstädter Straße-Heiligenstadt . . . . . vor 60 Jahren

- - -

Grazer Straßenbahner im Wiener Rathaus  
=====

16. August (RK) Eine große Gruppe von Grazer Straßenbahnbediensteten ist auf Einladung ihrer Wiener Kollegen zu Besuch in die österreichische Bundeshauptstadt gekommen. Die Grazer Straßenbahner besuchten heute vormittag auch das Wiener Rathaus, wo sie im Steinernen Saal von Vizebürgermeister Weinberger begrüßt wurden. Der Vizebürgermeister wies darauf hin, daß viele ausländische Gäste nach Wien und ins Rathaus kommen. Er glaube aber, daß es gut sei, wenn Wien nicht nur von den Ausländern besucht wird, sondern auch von den Österreichern selbst. Er freue sich daher, die Grazer Straßenbahner hier begrüßen zu können. Vizebürgermeister Weinberger empfahl ihnen, sich bei ihrem Aufenthalt in Wien gut umzusehen, damit sie recht viele Schönheiten der österreichischen Bundeshauptstadt kennenlernen können.

-- --